

Konsum, ökonomische Ungleichheit und sozialer Status

Prof. Dr. Christian Neuhäuser & Meike Drees

Agenda

1. Armut, Reichtum und Würde
2. Armutskonsum
3. Reichtumskonsum
4. Statuskonsum
5. Budgetgrenzen, sozialer Status und Würde

1. Armut, Reichtum und Würde

Würde:

- alle Menschen haben ein Recht auf die Achtung ihrer Würde und darauf in Würde leben zu können
- Achtung der Würde bedeutet Achtung des Selbst eines Menschen als gleiche Person und gleichrangige Persönlichkeit
- in Würde zu leben, bedeutet, sich selbst in zentralen Belangen bestimmen und als gleichrangiges Gesellschaftsmitglied präsentieren zu können

1. Armut, Reichtum und Würde

Absolute Armut:

- weniger als 1,90 US-Dollar Kaufkraft pro Tag
- verletzt die Würde, weil man weniger Geld hat, als man braucht um seine Existenz als autonome Person zu sichern

Relative Armut:

- weniger als 50 Prozent des Durchschnittseinkommens
- verletzt die Würde, weil man sich in der materiellen Ausstattung nicht als gleichrangiges Gesellschaftsmitglied präsentieren kann

1. Armut, Reichtum und Würde

Absoluter Reichtum:

- übersteigt die Würde, weil man unvorstellbar mehr Geld hat, als man braucht, um auf sich selbst achtgeben zu können
- Multimillionäre und Milliardäre sind absolut reich

Relativer Reichtum:

- übersteigt die Würde, weil man unvorstellbar mehr Geld hat, als man braucht, um sich als gleichrangiges Gesellschaftsmitglied zu präsentieren
- mehr als 200 oder 300 Prozent des Durchschnittseinkommens

2. Armutskonsum

Absolute Armut:

- weniger als 1,90 US-Dollar Kaufkraft pro Tag
- ca. 900 Millionen Menschen, sehr viel mehr Menschen knapp darüber

Index der mehrdimensionalen Armut:

- Bildung: Anzahl der Schuljahre, Anwesenheit in der Schule
- Gesundheit: Kindersterblichkeit und Ernährung
- Lebensstandard: Brennmaterial zum Kochen, Sanitäreinrichtungen, Wasser, Elektrizität, Boden und Besitz

Was kann man sich in Düsseldorf für 1,70 Euro pro Tag leisten?

2. Armutskonsum

Was kann man sich in Düsseldorf für 1,70 Euro pro Tag leisten?

Brot
Frischkäse
Saft

Tageskarte
Rheinbad

Monatsticket für
die Rheinbahn

2. Armutskonsum

Relative Armut:

- Nettoäquivalenzeinkommen 2017: 1.826 Euro pro Monat
- Armutsschwelle: 913 Euro; Armutsgefährdung: 1.096 Euro
- Zahl der armen Menschen: 2,8 Mio.
- Zahl der armutsgefährdeten Menschen: 13,1 Mio. (113.800 in Düs.)
- Zahl der armutsgefährdeten Kinder: 2,2 Mio.
- Schätzung des Kinderschutzbundes: 4,4 Mio.

Was kann man sich in Düsseldorf für 913 Euro pro Monat leisten?

2. Armutskonsum

Was kann man sich in Düsseldorf für 913 Euro pro Monat leisten?

Ein-Zimmer-
Appartement
30m²
mit Kochnische

Fahrrad

Lebensmittel-
discounter

Kleidung von
Primark, KiK und
Co.

3. Reichtumskonsum

Absoluter Reichtum:

- laut Forbes gibt es im Jahre 2019 weltweit 2,153 Milliardäre
- im Durchschnitt haben sie 4 Milliarden US-Dollar
- Jeff Bezos hat 131 Milliarden US-Dollar, also 131.000 mal eine Millionen US-Dollar
- 2014 in Deutschland 19.095 Superreiche mit mehr als 30 Millionen Euro Vermögen, bei 8 % Zinsen: 2.400.000 Euro Jahreseinkommen
- Bei 50 Prozent Steuern macht das 100.000 Euro monatlich

Was kann man sich in Düsseldorf für 100.000 Euro pro Monat leisten?

3. Reichtumskonsum

Was kann man sich in Düsseldorf für 100.000 Euro pro Monat leisten?

Porsche

Designer-Kleidung

Luxus-Wohnung
300m²
an der Kö

3. Reichtumskonsum

Relativer Reichtum:

- 2014 haben 8,7 Prozent der Bevölkerung ein Einkommen von mehr als 200 Prozent des Durchschnitts (Median)
- also 7 Millionen Menschen mit mehr als 3.500 Euro
- 2014 haben 1,9 Prozent der Bevölkerung ein Einkommen von mehr als 300 Prozent des Durchschnitts (Median)
- also 1,5 Millionen Menschen mit mehr als 5.280 Euro (Nettoäquivalenz)

Was kann man sich in Düsseldorf für 3.500 bzw. 5.280 Euro pro Monat leisten?

3. Reichtumskonsum

Was kann man sich in Düsseldorf für 3.500 bzw. 5.280 Euro pro Monat leisten?

Lederschuhe

Audi A4 Limousine

Vier-Zimmer-
Neubau-Wohnung
150m²

Designer-
Handtasche

4. Statuskonsum

- Konsumausgaben in Deutschland 2018: 1.777 Mill. Euro
- Funktionen von Konsum
 - Selbstbezug
 - Bedürfnisbefriedung
 - Glücksgefühle
 - Fremdbezug
 - Unterscheidungsfunktion
 - Vergemeinschaftungsfunktion
 - Demonstrativer Konsum

4. Statuskonsum

Monster-
Energydrink

Steak
in
Blattgold

iPhone X

Smartwatch

Schokolade

Sommerkleid

Gothic
Plateaustiefel

5. Budgetgrenzen, sozialer Status und Würde

Hängt die Würde des Menschen wirklich von der materiellen Ausstattung ab?

- die Würde der Person hängt von materiellen Grundausstattung ab
- die Würde der Persönlichkeit hängt von der Achtung als gleichrangiges Gesellschaftsmitglied ab
- die Achtung als gleichrangiges Gesellschaftsmitglied ist in der symbolischen Interaktion an den sozialen Status gekoppelt
- der soziale Status ist an die materielle Ausstattung gebunden
- je marktförmiger eine Gesellschaft, desto enger ist der Zusammenhang

5. Budgetgrenzen, sozialer Status und Würde

Angenommen, die Würde hängt auch von der relativen materiellen Ausstattung ab, dann

- muss es dann eine **Unter-** und eine **Obergrenze** für Budgets geben
- Standart für die Untergrenze liegt bei 50 Prozent des Durchschnittseinkommens?
- Wie und wo ließe sich die Obergrenze verorten?
- Wie ließen sich diese Grenzen politisch durchsetzen? Einkommens- Vermögens- und Erbschaftssteuer?

Vielen Dank